

Einladung zur Vernissage der Ausstellung
Bedeutende Tschechen.

Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800 – 1945



Montag, 06. Mai 2019, 20 Uhr

Foyer der Zentralbibliothek, Universität Passau

Ausstellungsdauer:

06. Mai – 07. Juni 2019, 8-24 Uhr

Vernissage zur Ausstellung Bedeutende Tschechen

Begrüßung: Prof. Dr. Thomas Wünsch,
Lehrstuhl für Neuere und Neueste
Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen

Einführung: Dr. Wolfgang Schwarz,
Adalbert Stifter Verein e.V., München

Jaroslav Hašeks literarische Figur des „braven Soldaten Schwejk“ hat weltweit Kultstatus und wird bis heute mit dem tschechischen Nationalcharakter in Verbindung gebracht. Die Melodie von Bedřich Smetanas „Die Moldau“ taucht unwillkürlich im Kopf auf, denkt man an Prag. Der Schriftsteller Karel Čapek, der Komponist Antonín Dvořák, der Jugendstil-Maler Alfons Mucha oder der erfolgreiche Schuhfabrikant Tomáš Baťa – zwischen 1800 und 1945 hat das tschechische Volk eine ganze Reihe von Persönlichkeiten hervorgebracht, deren Bedeutung über die Grenzen der böhmischen Länder hinausreicht. Fünfzehn von ihnen stellt die neue Ausstellung des Kulturreferenten für die böhmischen Länder im Adalbert Stifter Verein, Herrn Dr. Wolfgang Schwarz, vor.

Ein Schwerpunkt der Ausstellung ist die Beziehung der Persönlichkeiten zur deutschen Sprache und Kultur sowie zur Habsburgermonarchie. Leidvolle Erfahrungen finden dabei ebenso Berücksichtigung wie Inspirationen und Dimensionen des kulturellen Austausches. Auch der Frage, welche Spuren die porträtierten Personen hinterlassen haben und welche Bedeutung sie für das tschechische nationale Selbstverständnis haben, wird nachgegangen.

Kontakt:

Initiative *Perspektive Osteuropa* • Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen (Prof. Dr. Thomas Wünsch) • Universität Passau
Tel.: 0851 509-2874 • E-Mail: perspektive-osteuropa@uni-passau.de
Weitere Infos zum Programm unter: www.uni-passau.de/perspektive-osteuropa



Prof. Dr. Dadja Altenburg-Kohl



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien